



In Zukunft könnte es in Paris bis zu 50°C heiß werden, so ein Bericht, der im Auftrag der Stadtverwaltung erstellt und jetzt veröffentlicht wurde. Seit einigen Jahren bereitet man sich auf die Hitzewellen von morgen vor, indem man Dächer begrünt oder Asphalt abträgt.

Was wäre, wenn die von der ganzen Welt bewunderte Stadt unbewohnbar werden würde, mit Sommern von 50 °C bis zum Ende des Jahrhunderts? Im Sommer verwandelt sich Paris in einen riesigen Hitzeball. Es ist unmöglich, der Hitze zu entkommen. In 60 Jahren wird es doppelt so viele Hitzetage geben wie heute, ebenso wie Tropennächte mit Temperaturen über 20°C. Mit seinen großen Steinfassaden und dem asphaltierten Boden ist Paris eine Stadt, die sich von den Städten des Südens unterscheidet.

Mehrere Lösungen für die Begrünung

Die Stadt pflanzt Bäume. Doch bevor man begrünt, muss der Asphalt entfernt werden. Ziel: 40 % der Fläche sollen bis 2040 verschwinden. Am Fuß der Bäume werden große Blumenbeete angelegt. Auf einem Platz in der Hauptstadt wurden bereits an den Klimawandel angepasste Baumarten gepflanzt. Auch andere Lösungen sind denkbar: mehr Schattenspender, Brunnen und Wasserspiele, weiß gestrichene Dächer... Und bei extremer Hitze können die Pariser in Parkhäusern, klimatisierten Schulen oder stillgelegten Metrostationen Zuflucht finden. Sie könnten dort sogar schlafen.